157

Als HERR Möẞkens Ehren-Tag Werthe Gäste CELEBRIRTEN Und die JUNGFER Frideckin In den Stand der Ehe führten

Suchten auch die MUSICI Ihn vollkommen zu bedienen

Voce sola e Cembalo

mit

Hautbois und Violinen

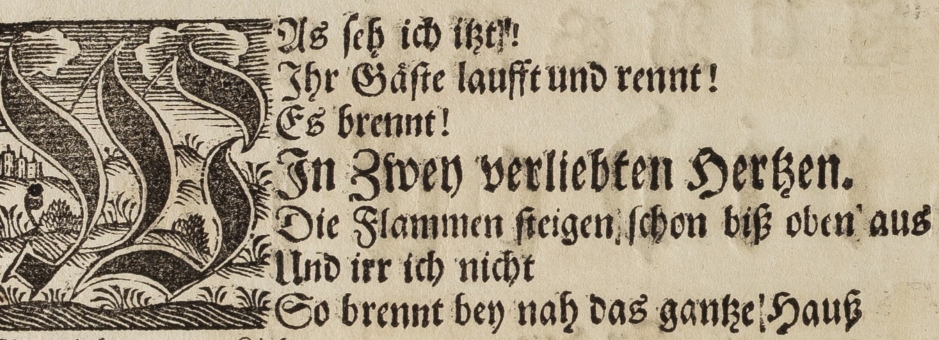
THORN Gedruckt ANNO 1726. den 17. September,

88.



CANTATA.

Recitativ.



WAs seh ich itzt!
Ihr Gäste laufft und rennt!
Es brennt!
In zwey verliebten Hertzen.
Die Flammen steigen, schon biß oben aus
Und irr ich nicht
So brennt bey nah das gantze Hauß
Gottlob: vor Liebe.
Ich seh Euch wohl **Verliebtes Paar!**
Die ihr fast vierzehn Jahr
Am Liebes-Fieber kranck gewesen
Und doch itzt kaum genesen.
Elendes Paar!
War denn kein Julep mehr?
War keine Panaceé. Vor solche Kranckheit nicht?
O weh!
Ein blinder Mann ein armer Mann
Weit ärmer aber der
Wer in der Liebe nicht curiret werden kan.
Bedaurens würdges Paar!
Wie mancher Paroxismus
Mag euch nicht unvermuth offt zugestossen seyn
Man bilde sichs nur ein!
Jedoch! was ist hier viel zu sagen
Das allerbeste ist
Daß nur der kalte Brandt nicht zugeschlagen.

Liebe

Liebe macht die größte Schmertzen
Liebe bringt verliebten Hertzen
Qvaal und unerhörte Pein.
Wer sich läßt von ihr bestricken
Und durch ihren Wahn berücken
Muß ein steter Sclave seyn.

Recitat.
Gedult!
Die Ihr vor Hitze schmachtend lieget
Gedult! bald habt ihr obgesieget
Hat Euch bißher
GeEhrtes Zwey
Das Glück/ Vernunfft und Zeit
Den Zustand so verwirret
Daß eines hier das andre da
In seiner Einsamkeit
Den Turtel-Tauben gleich gegirret
Getrost!
Die Sehnsucht ist gestillt
Und Beyder Wunsch erfüllt.

Nunmehr könnt Ihr Euch erfreun
Euer Wunsch der stellt sich ein.
Ach was ist das vor Verdruß
Wenn man mit dem leeren Hoffen
Das so selten eingetroffen
Sich nur immer schmeicheln muß/
Was man aber greiffen kan
Sieht man vors gewißte an.

Recitat.
So habt Ihr denn verbundnes Paar!
Nun euren Zweg erreicht
Mich deucht
So fern ich soll
Den Zustand wohl erwägen
So hat der Auffschub wohl
An Glück/ Vernunfft und Zeit gelegen
Und das gesteht ihr auch

Drumb

Drumb preißt Ihr desto mehr
Des Himmels gütigs Fügen
Mit innigsten Vergnügen.
Es ist schon so/
Offt sucht das Glücke uns
Offt müssen wir es suchen
Und mit Vernunfft in allen Stücken
Uns in die Zeiten schicken.
Wohlan! **Geliebtes Paar**
So schick ich mich auch itzo in die Zeit
Und bin im Nahmen werther Gäste
Bey **Eurem Hochzeit-Feste**
Euch Glück zu wünschen bald bereit
Doch ihre Vorsicht will zuvor etwas besorgen
Sie dancken allerseits vor diesen Hochzeit Schmauß
Und bitten sich durch mich
(Weil eure Hertzen itzt in vollen Flammen stehn)
Vor andern dieses aus:
Bewahrt das Feur und auch das Licht
Auff daß dem Nachbar kein Schaden geschicht
Und schlafft biß an den Morgen.

1.

Himmel zeige stets von oben
Holde Proben
Proben deiner Gütigkeit.
Lasse Glück und Seegen thauen/
Daß SIE schauen
Tägliche Zufriedenheit.

2.

Lebt beglückt in Eurem Handel
EUER Wandel
Führe keinen falschen Schein;
So wird unter GOttes Fügen
EUR Vergnügen
Immer etwas Neues seyn.

